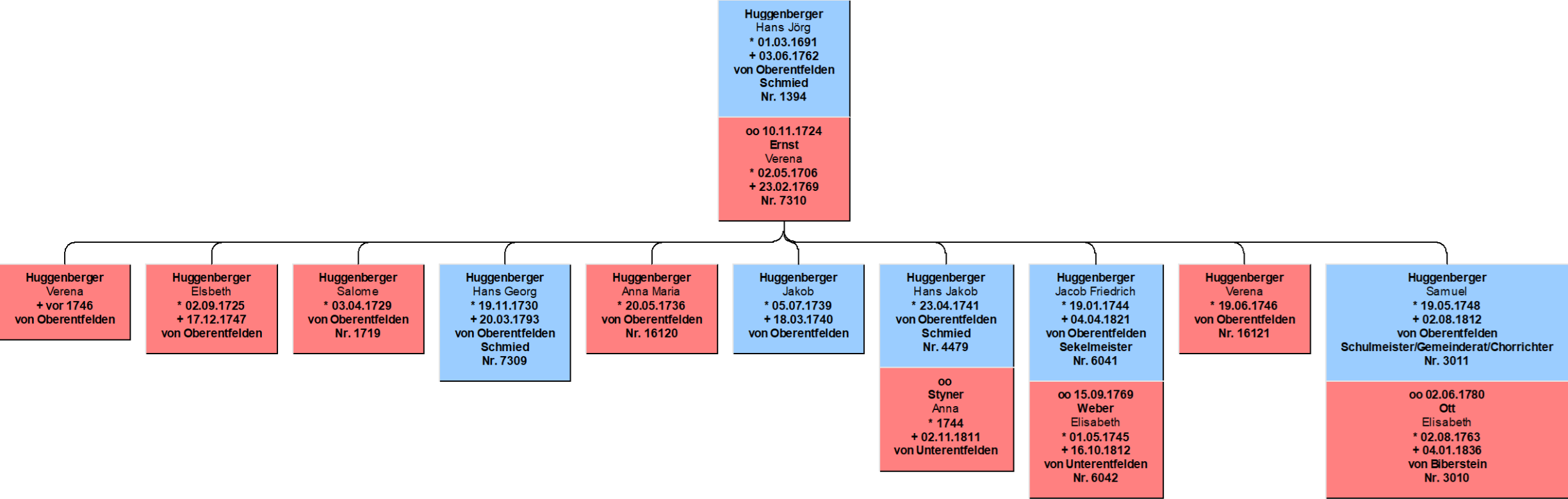


Huggenberger

Huggenberger, Hans Jörg oo Ernst, Verena
1394: Seite 1

Nachkommen von
Hans Jörg Huggenberger (01.03.1691-03.06.1762) [15625]
erstellt am 14.10.2025 mit Ahnenforscher

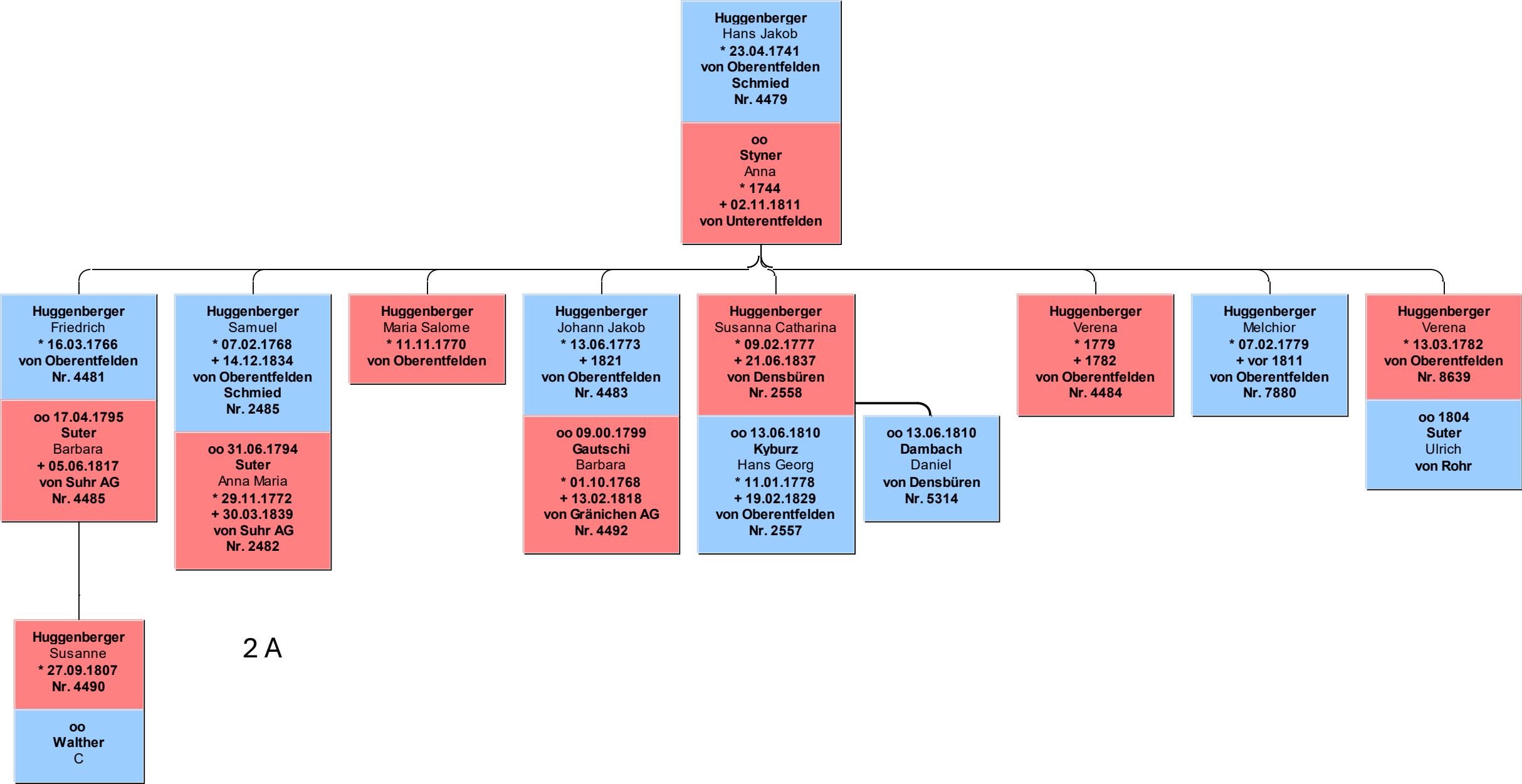


Seite 2

Seite 3

Seite 4

Huggenberger, Hans Jakob oo Styner, Anna
4479 (Seite 2)



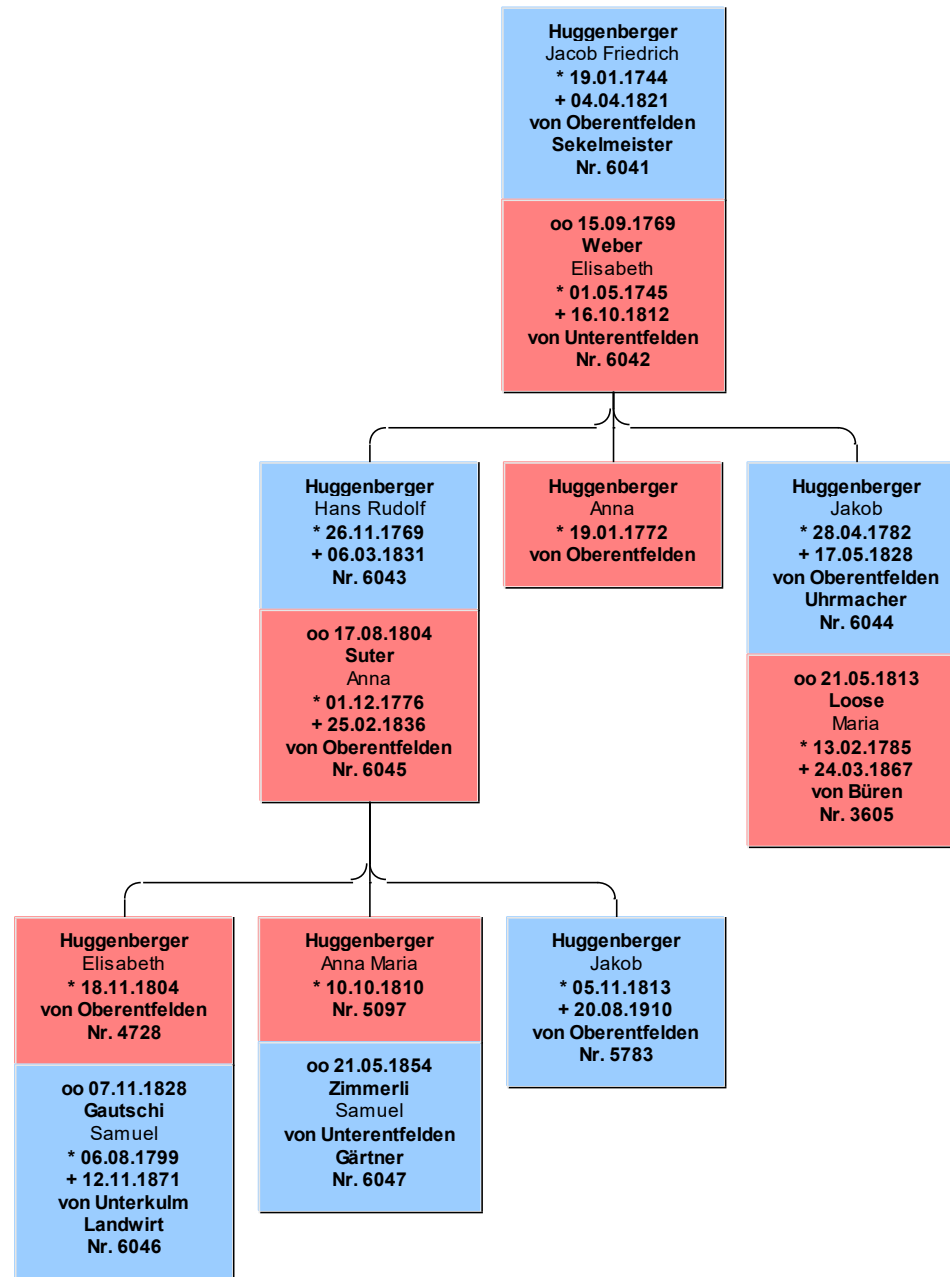
Huggenberger, Samuel
2485 (Seite 2 a)

Huggenberger
Samuel
*** 07.02.1768**
+ 14.12.1834
von Oberentfelden
Schmied
Nr. 2485

oo 31.06.1794
Suter
Anna Maria
*** 29.11.1772**
+ 30.03.1839
von Suhr AG
Nr. 2482

Huggenberger, Jacob Friedrich oo Weber, Elisabeth

6041: Seite 3



Rütiweg 20

1828: Ein hölzernes Haus samt Scheune und Tränkeller mit Strohdach

Friedrich: 1809-1825

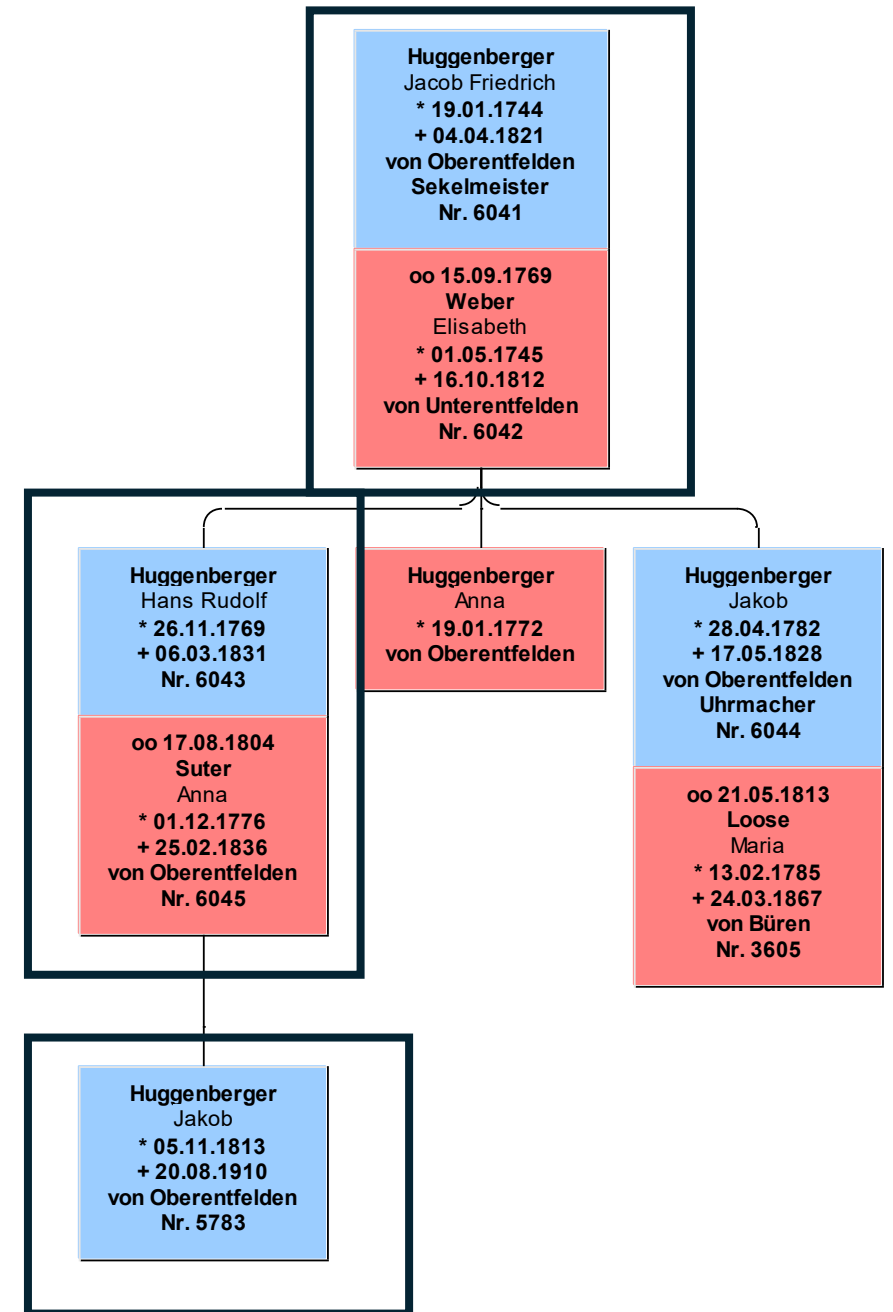
Rudolf: 1825-1831

Jakob: 1831-1847

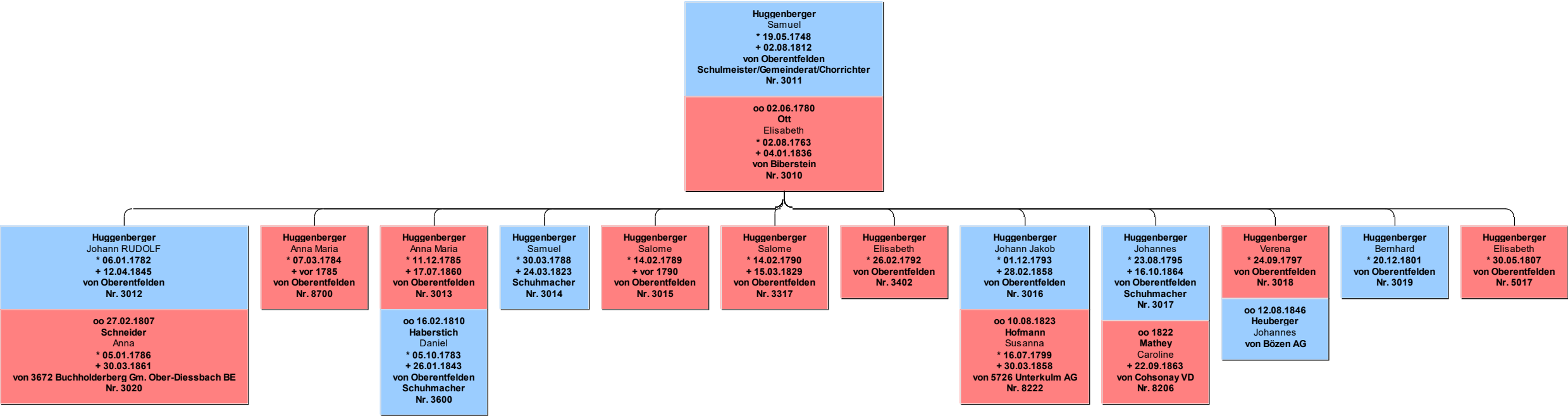
1847: 1 hölzernes mit Stroh bedecktes Haus samt Scheuerwerk und Tränkeller [Nr. 151]; Kraut- und Baumgarten Rütiweg 20

Huggenberger, Jakob, Rudolfs, oo Barbara dato in Amerika. Tot erklärt am 20.08.1910

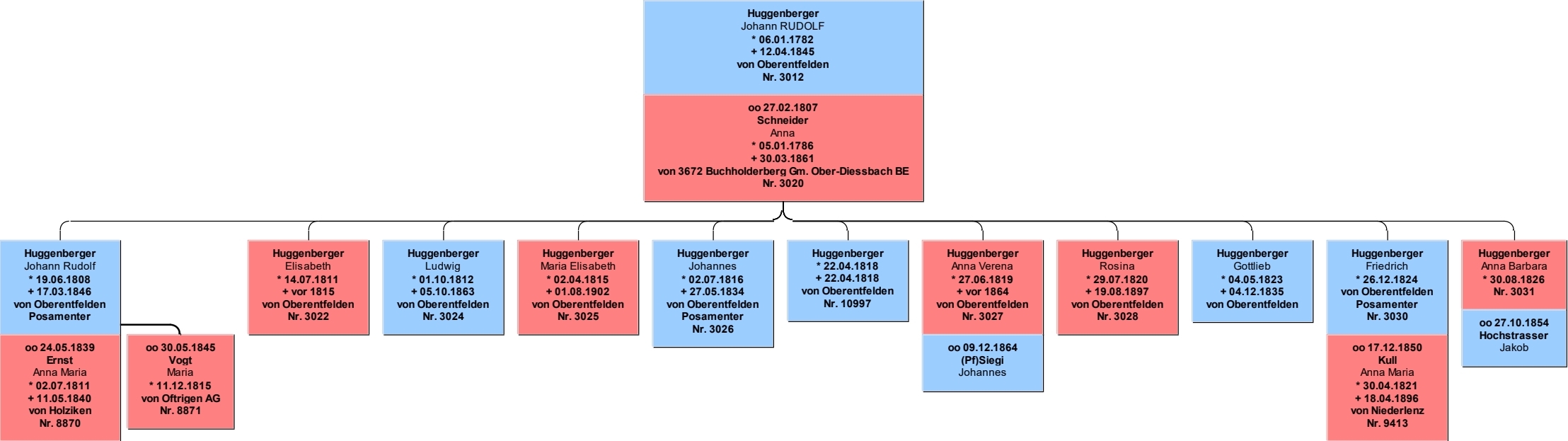
Vertreten durch Samuel Suter, Emanuels an Samuel Gautschi von Kulm verkauft.



Huggenberger, Samuel oo Ott, Elisabeth
3011: Seite 4



Huggenberger, Johann Rudolf oo Schneider, Anna
3012 (Seite 5)

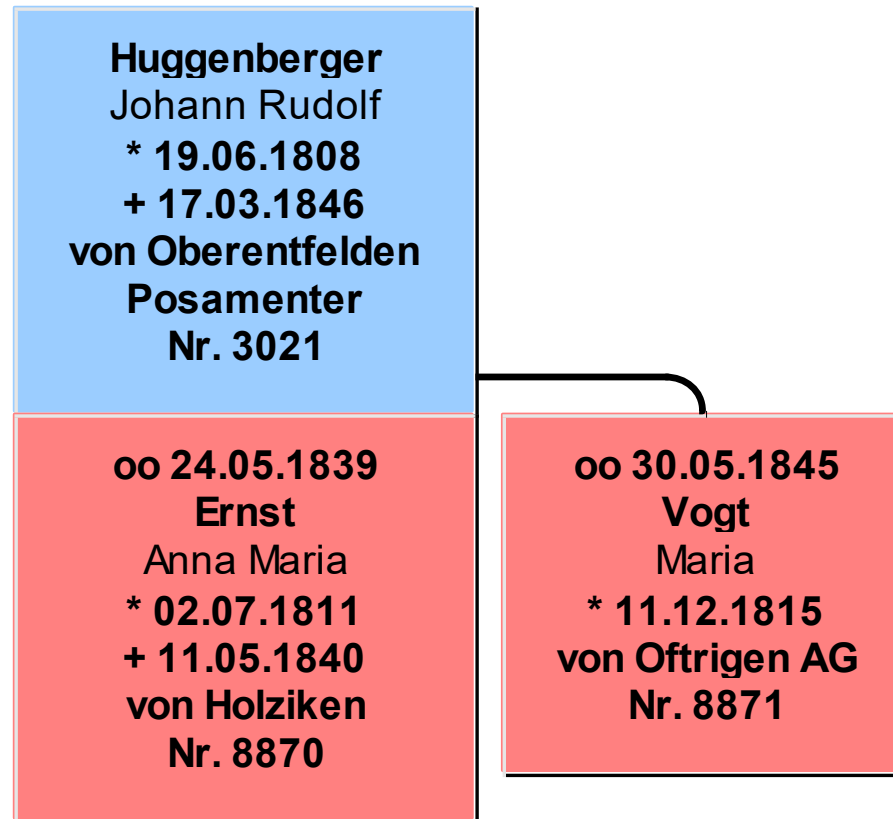


Seite 6

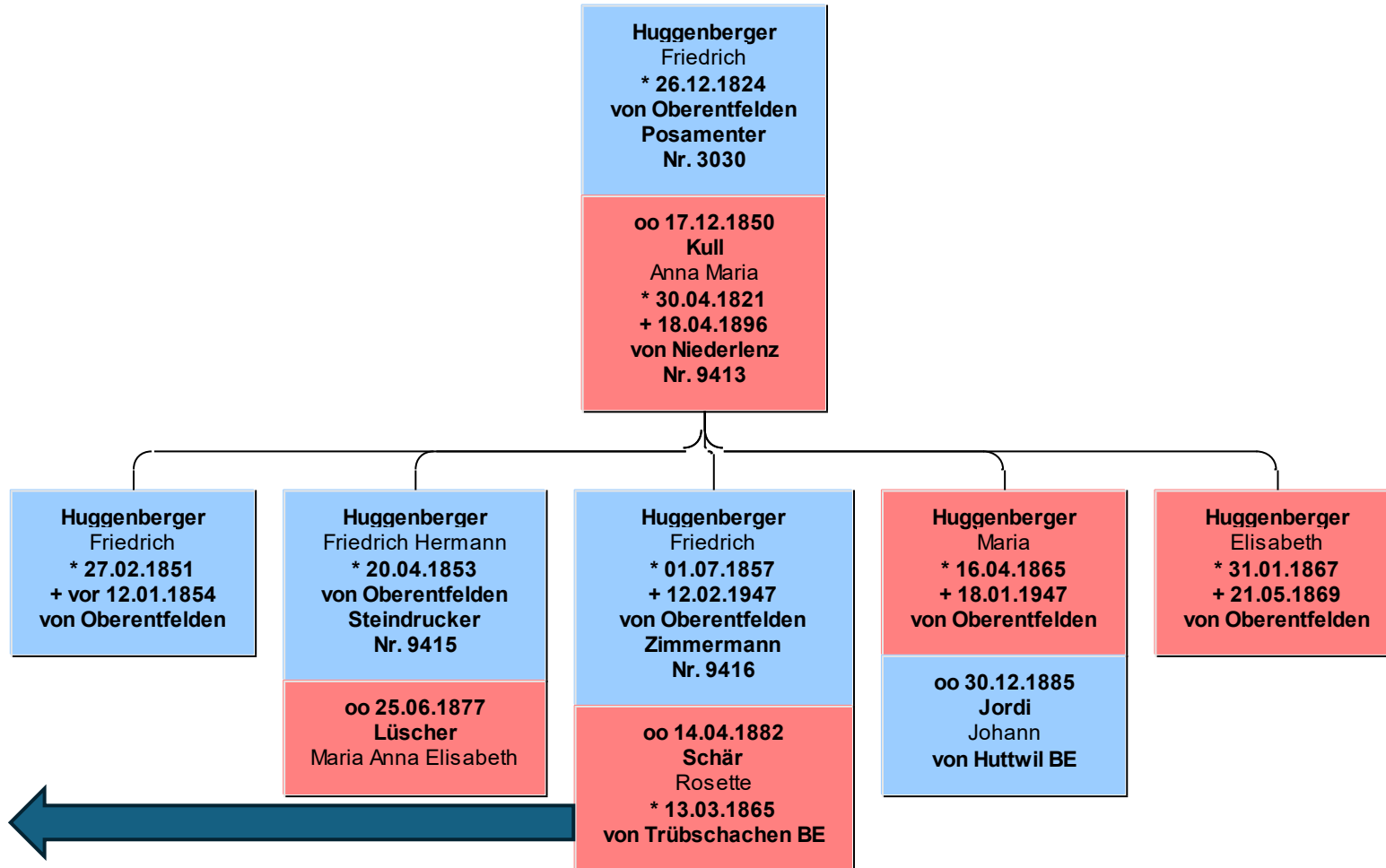
Seite 7



**Huggenberger, Johann Rudolf oo Ernst, Anna Maria
3021, Seite 6**



Huggenberger, Friedrich oo Kull, Anna Maria 3030 (Seite 7)



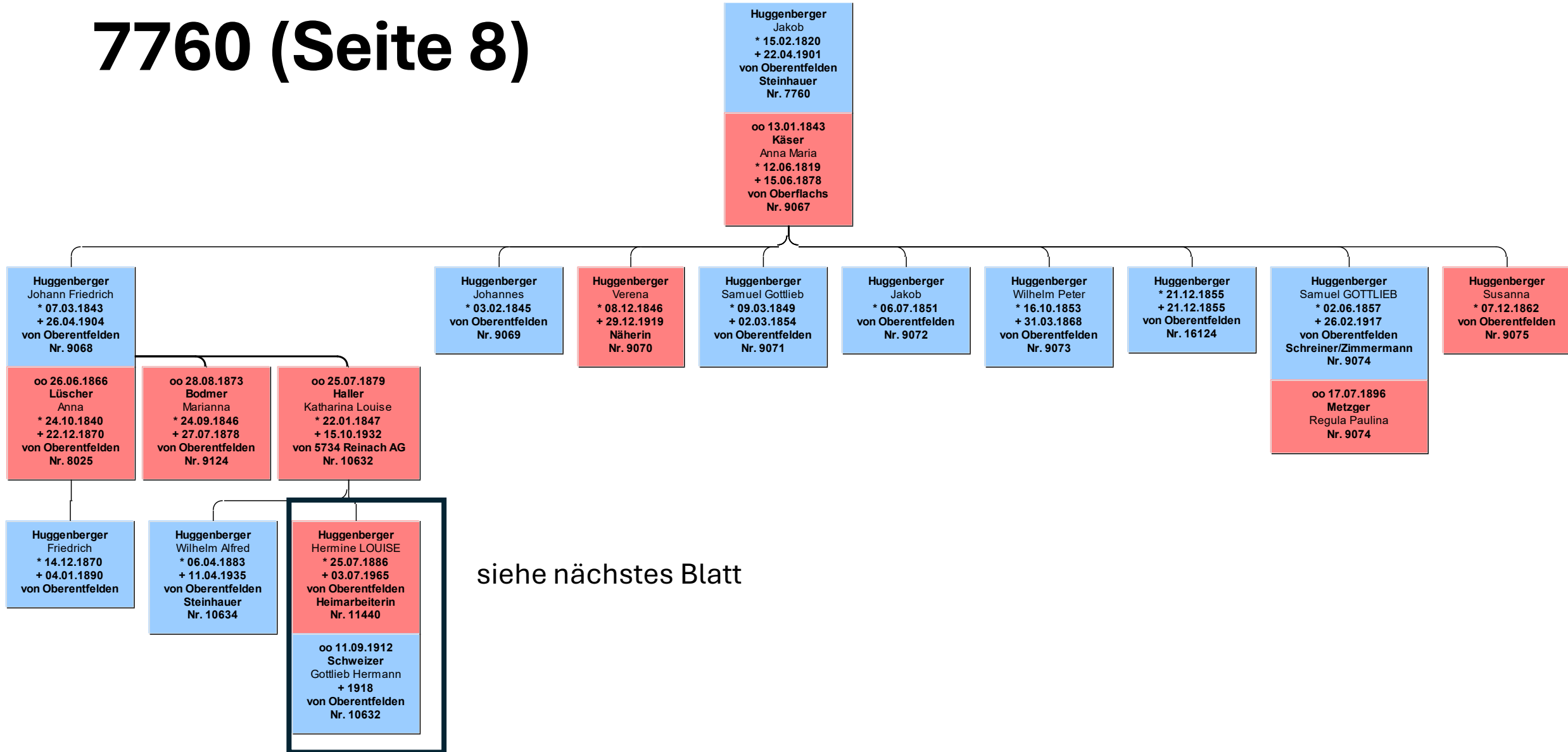
MEMORIA



de la familia
HUGGENBERGER

Jakob Huggenberger oo Anna Maria Käser

7760 (Seite 8)



09.07.1965

Frau Louise Schweizer-Huggenberger

Eine grosse Trauergemeinde nahm am letzten Dienstagnachmittag im Krematorium Aarau Abschied von einer tapferen Frau, deren Leben dem schweren Daseinskampf für ihre Familie gewidmet war. – Im Jahre 1886 als Tochter eines Maurermeisters aus altem Entfelder Geschlecht geboren, verlebte sie in ihrem Heimatdorf eine unbeschwerte Jugendzeit. Im Jahre 1912 verheiratete sie sich mit Gottlieb Hermann Schweizer. Der sehr glücklichen Ehe wurden drei Söhne geboren, und alles schien zum besten bestellt, als im letzten Kriegsjahr – 1918 – die in unserem Land wütende Grippewelle den Ernährer innert wenige Tage dahinraffte. Nun stand die 32jährige Mutter mit ihren drei Buben, deren ältester erst fünf Jahre alt war, dem erbarmungslosen Ringen um den Weiterbestand ihrer Familie gegenüber. Sie scheute in den nun folgenden harten Jahren keine Arbeit und keine Entbehrung, um ihre Familie allein und ohne jegliche fremde Hilfe durchzubringen. Während des Tages in fremden Häusern arbeitend, vergrösserte sie nachts ihr bescheidenes Einkommen mit Heimarbeit. Dieser jahrelange Kampf, der von dieser Frau den letzten Einsatz verlangte, hätte sie leicht verbittert und weltfremd werden lassen können. Die geistig regsame und vielseitig interessierte Louise Schweizer blieb jedoch trotz dem schweren Schicksalsschlag kontaktfreudig und bildungshungrig.

Im Frauen- und Töchterchor, dessen Präsidentin sie auch während einiger Zeit war, fand sie später als begabte Sängerin die musische Betätigung, die ihr zusagte. Mit grosser Freude durfte sie auch das Heranwachsen ihrer Söhne zu tüchtigen Männern erleben, die ihren eigenen Hausstand gründeten. Den jüngsten, der seit vielen Jahren im fernen Südafrika in Stellung ist, besuchte die bald 70jährige ganz allein und wusste nachher mit Begeisterung von Reise, Land und Leuten zu erzählen. Sie war eine aufmerksame Verfolgerin des Tagesgeschehens und wusste als selbstbewusste Persönlichkeit ein eigenes Urteil zu bilden. Der guten Lektüre war sie sehr zugetan, und sie vervollkommnete damit im Laufe der Jahre ihre Bildung.

Eines solchen Lebens, das am letzten Samstagmorgen im 79. Lebensjahr sanft zu Ende ging, muss man in Ehrfurcht und Ergriffenheit gedenken.

Huggenberger, Friedrich oo Erni; Krauß 8224 (Seite 9)

